

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 25 (1969)
Heft: 4-5

Buchbesprechung: Von der Bibliographie zur Geschichte der Schweizer Frau im 19. und 20. Jahrhundert [Verena Bodmer-Gessner]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von der Bibliographie zur Geschichte der Schweizer Frau im 19. und 20. Jahrhundert

Diese Publikation in goldgelbem Umschlag und mit fünf farbigen Blättern erschien 1967 in 1. und 1968 in 2. Auflage. Sie umfasst 130 Seiten. Am meisten interessiert die **Zeittafel**, auf welcher viele wichtige Ereignisse und Daten aus der Frauenbewegung aufgezeichnet sind. Die 1500 Titel von etwa 200 Autoren und Autorinnen zeigen deutlich, wie unendlich viele Bücher und Broschüren zu den Problemen der Frauenarbeit, dem Verdienst, der Bildung, Erziehung, zu ihrer Stellung in Staat, Kirche und Politik geschrieben wurden. Der Fortschritt ist auf fast allen Gebieten deutlich sichtbar, auch wenn er langsam in Bewegung kam und auch heute noch Wünsche offen lässt. Das Echo auf die Bibliographie ist sehr erfreulich: die Presse rezensierte frauenfreundlich, die Bestellungen kamen aus allen Ecken des Landes und aus Deutschland. Auch Gesuche um Tausch mit ähnlichen Werken gingen ein. Dank einiger Spenden, zum Beispiel der Schweizerischen Bankgesellschaft, konnte der Preis auf 10.— Franken angesetzt werden. Da nur noch ein Rest der 2. Auflage vorhanden ist, empfiehlt sich Bestellung beim Bund Schweizerischer Frauenvereine, Merkurstrasse 45, 8032 Zürich. Herausgeber sind der Verband der Schweizerischen Akademikerinnen und die Autorin der «Zürcherinnen» und «Aargauerinnen»: Verena Bodmer-Gessner, Zürich.

Hans Küng: Wahrhaftigkeit

Zum neuen Buch von Hans Küng, Ordinarius für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Universität Tübingen (Verlag Herder Freiburg, 240 Seiten. DM 12.80)

Hans Küng hat dieses Buch aus theologischem Pflichtbewusstsein und aus Liebe zu seiner Kirche geschrieben; er will es als «ein helfendes Wort» verstanden wissen. Er richtet es an die suchenden und fragenden Menschen aller Schichten, denen gar mancher überholter An-

spruch der institutionellen Kirche es ihnen schwer macht, die Botschaft Christi mit ihrem hier und heute gelebten Alltag in Einklang zu bringen. Sie, die «wahrhaftige» Christen sein möchten, erwarten auch von ihrer Kirche Wahrhaftigkeit.

Küngs positives Engagement für die Kirche und die Menschen von heute lässt sich aus jeder Zeile dieses leidenschaftlich sachlichen Buches herauslesen. Wir zitieren im Wortlaut, was er im Kapitel AUSBLICK über die **Aufwertung der Stellung der Frau in der Kirche** schreibt:

Volle Teilnahme der Frau am Leben der Kirche auf der Basis der Gleichberechtigung. Qualifizierte Frauen in all den beschriebenen Entscheidungsgremien vom Pfarreirat bis zum Laiensenat der Gesamtkirche. Heranbildung und Heranziehung von Frauen zur aktiven Mitverantwortung auf den verschiedenen Ebenen. Förderung des Theologiestudiums der Frau und auch einer entsprechenden theologischen Lehrtätigkeit. Revision der zahlreichen liturgischen Texte und kirchenrechtlichen Kanones, die die Frau diskriminieren. Zulassung von weiblichen Diakonen und ernsthafte Prüfung der konkreten Bedingungen für eine Ordination der Frau, gegen welche keine biblischen oder dogmatischen Gründe bestehen.

Die Volkshochschule des Kantons Zürich

führt als Kurs 55 eine kritische Diskussion der von Hans Küng geäußerten Anliegen. Das Gespräch ist offen für Angehörige aller Bekenntnisse und für Aussenstehende. Es soll pro Kursstunde je ein Kapitel besprochen werden. Die vorausgehende persönliche Lektüre ist Voraussetzung. Jeweils Donnerstag, 19.30—21.15 Uhr, am 8., 22., 29. Mai, 5. und 12. Juni (5 Doppelstunden). Kursgeld 15.— Franken. Leitung: Prof. Dr. Franz Furger.

Zum Thema «Moderne Jugend» werden sechs Diskussionsgruppen (Kurse Nr. 45—50) durchgeführt mit Leitern, welche in verschiedenen Stellungen mit der Jugend zu tun haben. Vor Kursbeginn lesen die Teilnehmer das Buch von Peter Seidmann: «Moderne Jugend als Herausforderung und Problem».